

Zeitschrift: Centrum : Jahrbuch Architektur und Stadt
Herausgeber: Peter Neitzke, Carl Steckeweh, Reinhart Wustlich
Band: - (2000-2001)

Artikel: Manhattan Edge : Landscape Deck SoHo. Pier 40 Park
Autor: Knorr, Sebastian
DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-1072520>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 12.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Sebastian Knorr

Manhattan Edge

Landscape Deck SoHo: Pier 40 Park

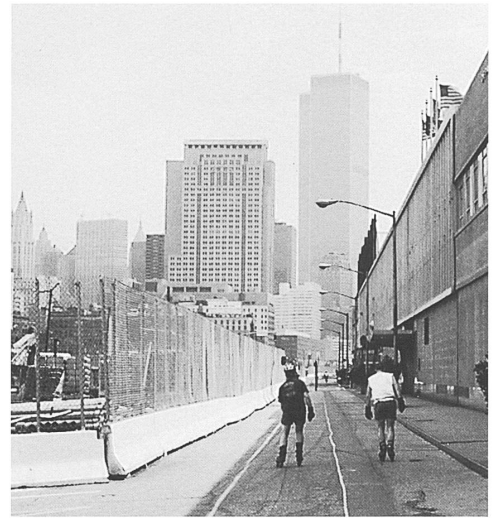
Manhattan und seine ‚Waterfront‘ waren über Jahrhunderte eine untrennbare wirtschaftliche Einheit, das Zentrum eines umfassenden, insgesamt 3500 Quadratkilometer großen Systems aus Schifffahrtswegen mit über 1000 Kilometer Küstenlinie. Hunderte von Piers und kleinere Anlegestellen säumten die Ufer der Insel bis in die frühen sechziger Jahre. New York war ein großer Industrie- und Passagierhafen, und dort, wo die Straßen sich mit den Flüssen trafen, lagen die Schiffe vor Anker. Der Bedarf an Lager- und Produktionsstätten prägte die Architektur ganzer Stadtviertel. So erklären sich auch die heute so ungewöhnlich wirkenden riesigen Grundrisse vieler alter Häuser in Soho und Tribeca.

Mit dem Niedergang der Schifffahrtsindustrie vor etwa 40 Jahren änderte sich das Verhältnis der Stadt zu ihrer Peripherie. Hier war kein Geld mehr zu verdienen, die Häuser konnten nicht mehr richtig genutzt werden, die Piers wurden zu Monumenten der Vergangenheit. Fast 30 Jahre vergingen, bis New York City langsam das ungeheuere Potential seiner schon fast vergessenen ‚Waterfront‘, riesige Brachflächen und verfallende Industrie-

che kommt dieser einstmals größten Stahlbetonfertigteilstuktur der Welt im Gesamtgefüge des Parks eine zentrale Bedeutung zu.

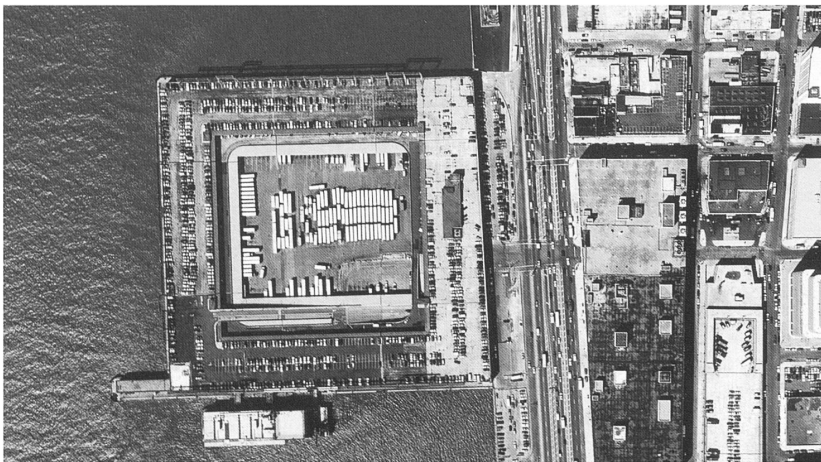
1999 wurde ein internationaler Wettbewerb zur Umnutzung von Pier 40 durch das New Yorker ‚Van Alen Institute for Public Architecture‘ ausgeschrieben. In der weiteren Bearbeitung durch die Wettbewerbsgewinner entstand der Plan für einen Park auf verschiedenen Ebenen, der Teile der vorhandenen Struktur nutzt und so die Spuren der Vergangenheit erhält, aber auch Erweiterungen vorschlägt. Als Teil dieser Neuordnung von Manhattans ‚Waterfront‘ wird Pier 40 Park helfen, die Stadt wieder mit ihren Flüssen zu verbinden.

Skater vor Pier 40.
Im Hintergrund
die Türme
des World Trade Center
Foto: Sebastian Knorr



Luftbild Pier 40,
um 1990

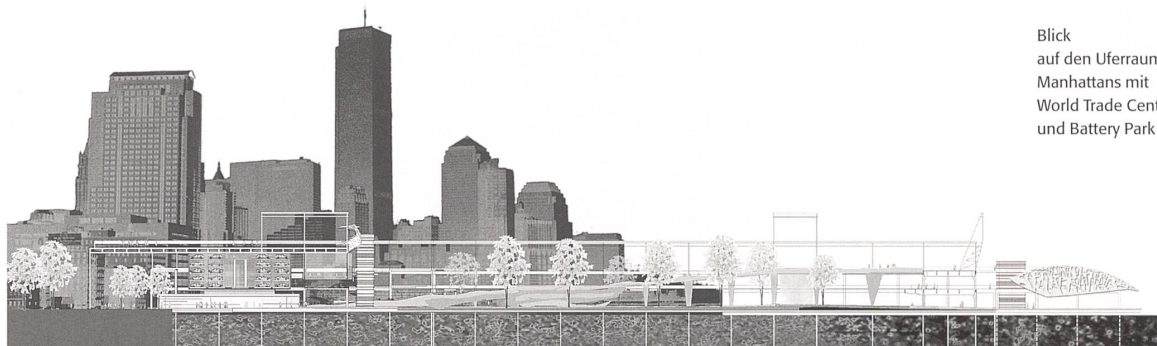
Luftbild, um 1990



Das Projekt wurde im Oktober 1999 vom zuständigen Community Board angenommen. Der für das Pier verantwortliche ‚Hudson River Park Trust‘ hat im Februar 2000 beschlossen, die Planung zur Grundlage der weiteren Entwicklung von Pier 40 zu machen.

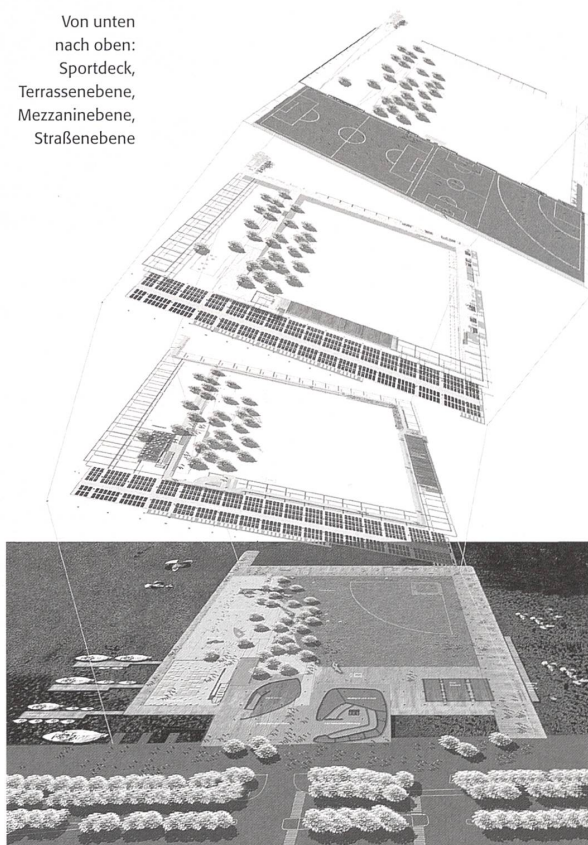
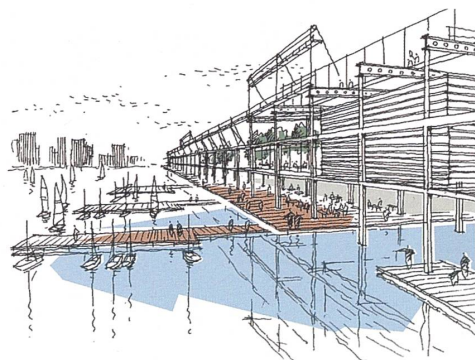
Sebastian Knorr Architects,
Regensburg/New York
mit Brandt & Partner Architekten, Göttingen
GTL Landschaftsarchitekten, Kassel
Jelveh/Joiris Architects, New York

Blick
auf den Uferraum
Manhattans mit
World Trade Center
und Battery Park City



Von unten
nach oben:
Sportdeck,
Terrassenebene,
Mezzanineebene,
Straßenebene

25



Sebastian Knorr, Manhattan Edge